

Illustrierte Saale-Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten
Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

2. Oktober

Jeder Bezahler der „Illustrierten Saale-Zeitung“ und seine Ehefrau haben Anspruch auf die Unfallfürsorge des Verlags, und zwar in Höhe von **500 M.** für den Todesfall und **1000 M.** bei Ganz-Invalidität als Unfallfolge. Für die Auszahlung dieser Beträge sind die Bedingungen maßgebend, die vom Verlag der „Illustrierten Saale-Zeitung“ in Halle, Große Brauhausstraße 18/17, kostenlos bezogen werden können. Jeder Unfall ist sofort, spätestens innerhalb 48 Stunden nach dem Ereignis, dem Verlag direkt durch eingeschriebenen Brief zu melden. Bezugsquittungen müssen der Meldung beiliegend werden.

1927



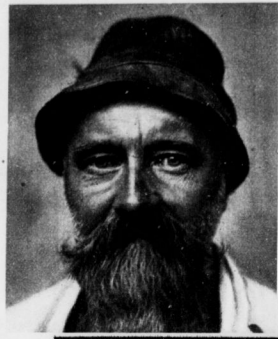
Im Ganzen aus Wollab!

Am 2. Oktober jährt sich zum 80. Male der Tag, an dem der Mann geboren wurde, dem das deutsche Volk zu größtem Danke verpflichtet ist. Das eine Mal war es anlässlich der großen Befreiungsschlacht von Lannenberg, wo Hindenburg als Retter des Vaterlandes gefeiert wurde, das zweite Mal war es, als der greise Feldmarschall sich entschloß, den Posten des Reichspräsidenten zu übernehmen. Viel Ehrungen, viele Huldigungen hat er über sich ergehen lassen müssen — immer aber ist er der einfache und schlichte Mann geblieben, der nur das Wohl seines Vaterlandes im Auge hat. — Oben links: Der Landwehrman. Hindenburg in Oldenburg im Kreise der Jünglinge. Oben rechts: Huldigung anlässlich der Wahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten vor seiner Villa in Hannover. Im Kreis: Der 80-jährige Reichspräsident. Unten links: Begrüßung des Marschalls anlässlich seines 70. Geburtstages. Unten rechts: Der Freund der Jugend. Vom letzten Besuch des Reichspräsidenten in der Nordmark.



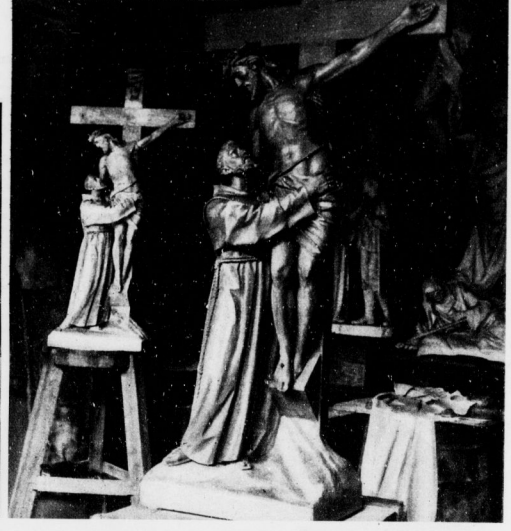
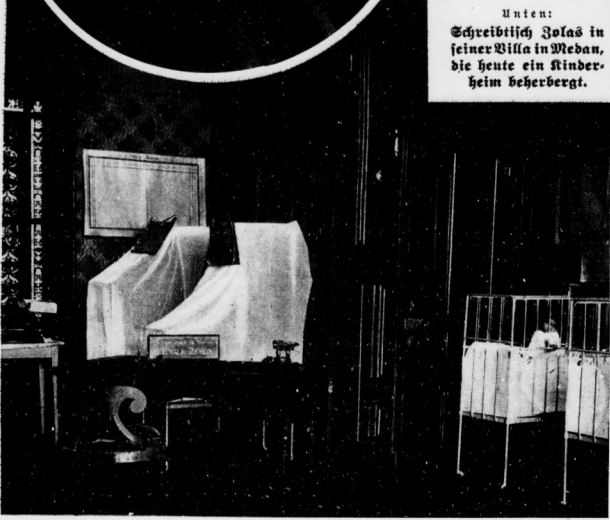
Zum 25. Todestage Emil Zolas.
Der berühmte französische Roman-
schriftsteller starb am 29. September 1902,
nachdem er noch im Dreyfus-Prozess eine
bedeutende Rolle gespielt hatte.

Links:
Rechte Aufnahme
Zolas kurz vor
seinem Tode.



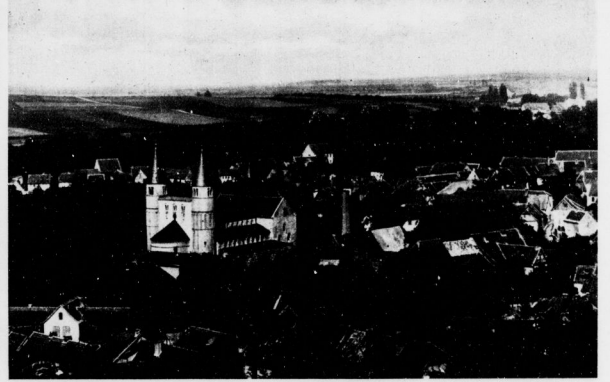
Links und unten:
Kunstbildhauer Josef Neher.
Schüler der Kunstbildhauer Karl Müller und Koben
und der Professoren Zübbers und Janßen, sowie
des berühmten Franzosenbruders Hugo Demerich-
Tuffelhof. Neher ist Schöpfer vieler bedeutender
Kunstwerke in Stein und Holz, wir nennen hier:
„Tod des heiligen Josef“ für die Kaiser Franzose-
naneckstraße, „Die heilige Geißel“ für die Marien-
Kirche in Sülzfeld, „Madonna mit dem Jesuskind
auf dem Kreuze“, Kreuzigungsgruppe, Krippe-
Statue u. a. Der Künstler leitete lebensgroße Skulp-
turen nach Nordamerika, Petersburg, Jerusalem,
Rio de Janeiro und drei Marmorstatuen für die
Grafin Golitz, die Schwägerin des 1844 ermordeten
Königlichen von Österreich-Ungarn. Sein neuestes
Werk: „Der Geland am Kreuze, den heiligen Fran-
ziskus zu sich empfindend“ steht unter Bild. Seit
einigen Jahren lebt der Künstler, der jahrelang
in Tuffelhof wohnte, in seiner kleinen westfälischen
Heimat Soggenberg bei Bielefeld.
Phot. H. Plate-Abbenbüren.

Unten:
**Schreibtisch Zolas in
seiner Villa in Medan,
die heute ein Kinder-
heim beherbergt.**



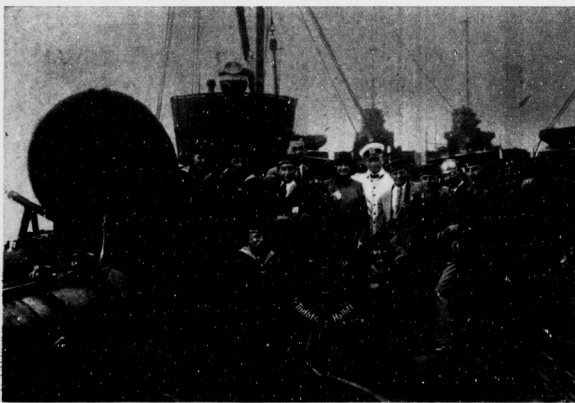
Das Jubiläum von Uppsala.

Anlässlich der 450-Jahrfeier von Uppsala wurden zahlreiche Ehrenbürgern ernannt. Unter den
drei Frauen, die mit dem ehrenvollsten mittelalterlichen Doktorhut geschmückt wurden, befindet
sich auch Eva Brändström (auf dem Bild links), die als Wohltätin der heutigen Kriegsgefangenen
in Sibirien auch in Deutschland weit bekannt ist.



Das tausendjährige Gernrode.

Blick auf das liebliche Harzstädtchen, dessen Chronik mit dem Jahre 927 beginnt. —
Im Vordergrund die ehrwürdige Stiftskirche St. Cyriaci.



**Fröhliche
Flottenmanöver
oder prominente
Schlachten-
summier.**

Die Filmschauspie-
lerin Agnes Ester-
hagen, bekannt aus
dem Film „Die ver-
sunkene Flotte“,
stattete anlässlich der
jüngsten Flotten-
übungen einer vor
Heringsdorf liegen-
den Torpedoboots-
flottille einen Be-
such ab. — Links:
Die Gäste an Bord.
Rechts: Mond-
scheinonate.

